

„Das Tor zur Stadt durch andere Augen sehen“

Fotokalender zum Rheinhafen Worms am Montag im Rathaus vorgestellt
Ab sofort erhältlich im örtlichen Buchhandel

VON JUDITH OBERLE Mit einer kleinen Kamera erfasste Ludowika Huber ein Jahr lang die Besonderheit verschiedenster Objekte am Wormser Rheinhafen.

Alles, was ihre Aufmerksamkeit erregte, – ein Detail an einem Kran, eine Treppe am Ufer, die Perspektive eines Speichers – wurde fast schnappschussartig flüchtig und doch auch unbestechlich genau festgehalten. „Fotokundungen“ nennt die Künstlerin und Wissenschaftlerin dies.

So entstanden fast 1.000 charakteristische Bilder, die Heinz J. Schollmeier, der langjährige Vorstand der Rhenania AG und profunden Kenner der „Szene“, so faszinierten, dass er vorschlug, daraus einen immerwährenden Kalender zusammenzustellen.

Der Hafen stehe als „Zentrum moderner Logistik“ nicht immer im Blickfeld der Wormser und deren Gäste, so Karl-Heinz Adelfinger, Geschäftsführer der Wormser Verkehrs-GmbH.

„Nun können diese Fotografien werthalt und großformatig in einem Kalender bewundert werden“, erklärte Berthold Röth vom Worms Verlag, bei dem diese Fotokalender erschienen sind. Zu lockeren Collagen auf zwölf Kalenderseiten zusammengestellt und von Buchgestalter Rudolf Paulus Gorbach grafisch in Szene gesetzt, werden Wirtschafts- und Kulturbereiche wie „Rhenania“,



Karl-Heinz Adelfinger, Berthold Röth, Heinz J. Schollmeier und Volker Roth (wfg) freuen sich mit Rudolf Paulus Gorbach und Astrid Baldauf (von links) über den neuen Kalender über den Rheinhafen. Foto: Judith Oberle

„Rheinufer“, „Umschlagplatz Hafen“, „Hafen und Technik“, „Hafenbahn“ oder „Spuren der Arbeit“ eindrucksvoll wiedergegeben und eben durch „ganz neue Augen“ gezeigt.

Astrid Baldauf, Diplom-Supervisorin des Büros für Gestaltung und Realisierung Gorbach, übernahm die Beschreibung der Fotografien auf der Rückseite des Kalenders. Sie brachte die Gedankengänge der Künstlerin, die am Vorstellungstermin des Kalenders aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein konnte, auf den Punkt. Die Wissenschaftlerin und Künstlerin Ludowika Huber sei in Worms geboren und habe mit 18 Jahren die Stadt ver-

lassen, erklärte Baldauf. Jedoch habe sie eine sehr intensive Verbindung zur Nibelungenstadt und gibt mit ihrer Sichtweise und Interpretation die vertrauten und auch fremden Objekte der Hafenlandschaft auf ihre Weise wieder. Diese Landschaft sei geprägt von Stadt, Freiflächen, Industrie und Wein.

Der Fotokalender ist ab sofort im örtlichen Buchhandel im Format 34 x 49 cm für 25 Euro erhältlich.

Gefördert wurde der Kalender durch die Rhenania Worms AG, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Worms, die Hafen Betriebs GmbH und die Wormser Verkehrs-GmbH.